

Mareike Beer

Wie treffen junge Menschen ihre Ausbildungs- und Berufsentscheidung?

Fachvortrag

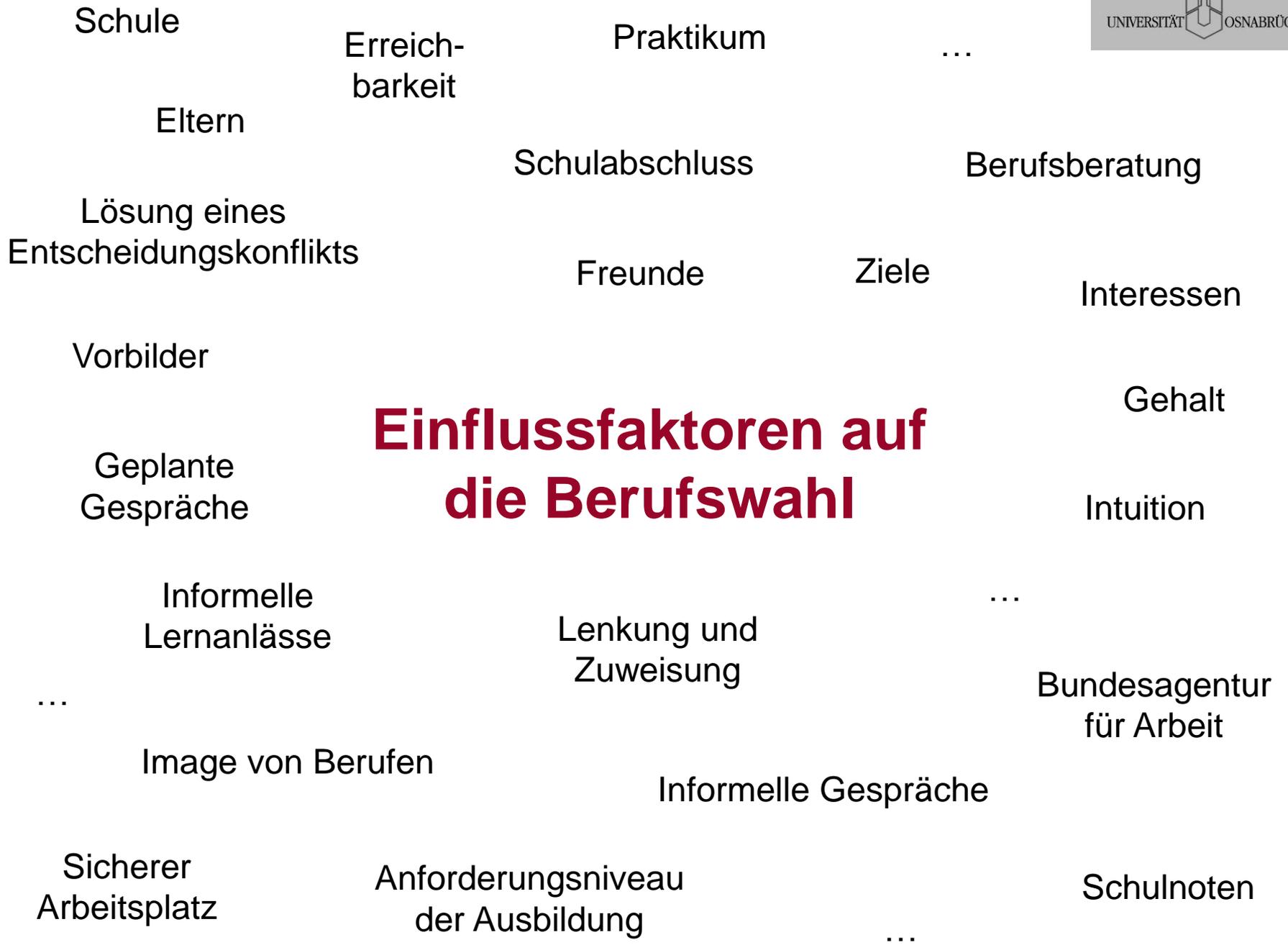
gehalten am 08. Dezember 2023, 10.00 -11.30 Uhr

in der Online-Infreihe *Kinder, Jugend und Familie* des Paritätischen Gesamtverbands

Persönliche Kurzvorstellung

1999 anschließend	Abitur Jahrespraktikum in einer Kurzzeiteinrichtung für behinderte Menschen
2000-2005	Studium der Erziehungswissenschaft (Magistra Artium)
danach anschließend	ca. 1,5 Jahre Berufstätigkeit in der stationären Kinder- und Jugendhilfe mehrjährige Berufstätigkeit bei Bildungsträgern, unter anderem in <ul style="list-style-type: none">• Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB)• Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)• Berufsausbildungen für behinderte Menschen mit Förderbedarf nach § 117 SGB III (Reha-Ausbildung kooperatives Modell)• Fachpraktiker-/Werker-Ausbildungen nach § 66 BBiG/§ 42r HWO
Seit 11.2018	wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik an der Universität Osnabrück
Dissertation:	Berufliche Rehabilitation und inklusive Ausbildung. Gatekeepingprozesse am Übergang Schule-Berufsausbildung aus Sicht von Auszubildenden mit Lernbeeinträchtigungen

Einflussfaktoren auf die Berufswahl



Ausgangslage I

Annahme:

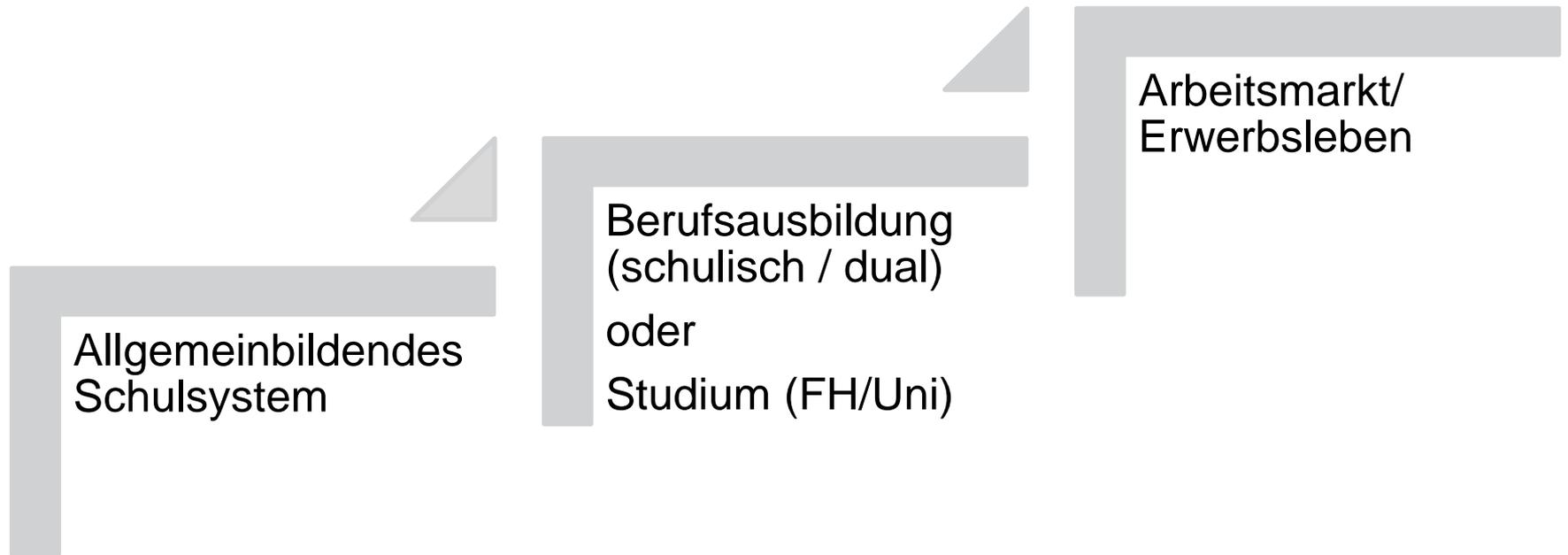
Der Zugang zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ist *normalbiographisches Ziel* aller Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Paradigmen:

Bildung, Ausbildung und Erwerbsarbeit sind wesentlich für gesellschaftliche Teilhabe und für ein selbstbestimmtes und abgesichertes Leben

Zum Erwachsenwerden und –sein gehört die Integration in das Erwerbsleben

Übergänge in Ausbildung, Studium und Erwerbsleben



Ausgangslage II

Die Berufswählenden stehen nicht vor einer freiwillig gewählten Entscheidung – sie werden „in die Situation des Berufswählers **hineingezwängt**“ (Beinke 2006, S. 45)

Die Berufswahlsituation kann „für manche junge Schüler/-innen eine **echte existenzielle Herausforderung** sein, deren Schärfe mit dem Begriff der Entwicklungsaufgabe kaum zureichend ausgedrückt wird“ (Eckert 2021, S. 32)

Es ergeben sich am Übergang Schule-Beruf aus dem Systemwechsel **nicht unerhebliche Belastungsmomente** (vgl. Kranert und Stein 2023)

Beinke, Lothar (2006): Berufswahl und ihre Rahmenbedingungen. Entscheidungen im Netzwerk der Interessen, Frankfurt am Main: Peter Lang

Eckert, Manfred (2021): Wissen und Können in der Berufsorientierung, in: Weyland, Ulrike; Ziegler, Birgit; Driesel-Lange, Katja; Kruse, Annika (Hrsg.): Entwicklungen und Perspektiven in der Berufsorientierung. Stand und Herausforderungen, Bonn: BIBB, S. 26-40

Kranert, Hans-Walter; Stein, Roland (2023): Psychische Belastungen in der Berufsbiografie – Konsequenzen für die berufliche Bildung, in: Albert, Sabine; Heinrichs, Karin; Hotarek, Ingrid; Zenz, Sabine (Hrsg.): Diversität in der Berufsbildung in Österreich, Deutschland und der Schweiz – Perspektiven aus Forschung, Entwicklung und Bildungspraxis, bwp@ Spezial PH-AT2, online <https://www.bwpat.de/ausgabe/spezial-ph-at2/steiner> [Zugriff: 03.05.2023]

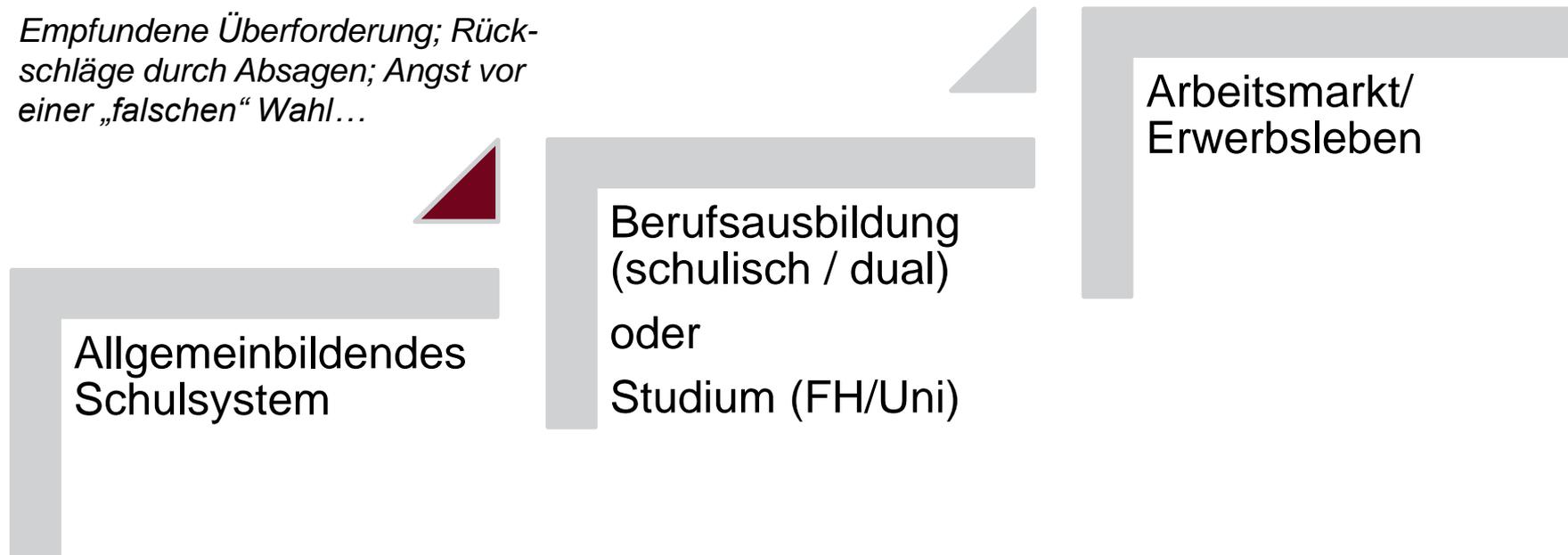
Übergänge in Ausbildung, Studium und Erwerbsleben

Spannungsfeld:

Fehlende Zugänge (formal oder faktisch)

Berufswahlentscheidung fällt zeitlich mit den Entwicklungsaufgaben der Adoleszenz zusammen

Empfundene Überforderung; Rückschläge durch Absagen; Angst vor einer „falschen“ Wahl...



Wie treffen junge Menschen ihre Ausbildungs-
und Berufsentscheidung?



Berufswahltheorien

Klassische Berufswahltheorien

- ✓ „Matching-Theorie“ nach Holland
- ✓ Berufswahl als Eingrenzungs- und Kompromissprozess nach Gottfredson
- ✓ sozial-kognitive Laufbahntheorie nach Lent, Brown und Hackett (Berufswahl auf Grundlage von Selbstwirksamkeitserwartungen)
- ✓ Berufswahl als Entscheidungsprozess (nach Lange und Hellberg)
- ✓ Berufswahl als Problemlösung eines Entscheidungskonfliktes (nach Hellberg)
- ✓ Berufswahl als Entwicklungsprozess (nach Ginzberg und Super („Life-Span-Life-Space-Theorie“))
- ✓ Berufswahl als Zuweisungsprozess (Allokationstheorie nach Daheim)

Gemeinsamkeiten der Berufswahltheorien

- klassische Berufswahltheorien gehen von einer unabhängigen und eigenständigen Berufswahlentscheidung des Individuums aus
- im Mittelpunkt steht das aktiv handelnde Individuum
- Begabungen, Kompetenzen und Interessen bzw. Vorlieben des Individuums spielen eine große Rolle
- Berufsorientierungsprozesse erscheinen planbar, nahezu linear ablaufend und standardisierbar

Beispiel: Berufswahl als Eingrenzungs- und Kompromissprozess nach Gottfredson

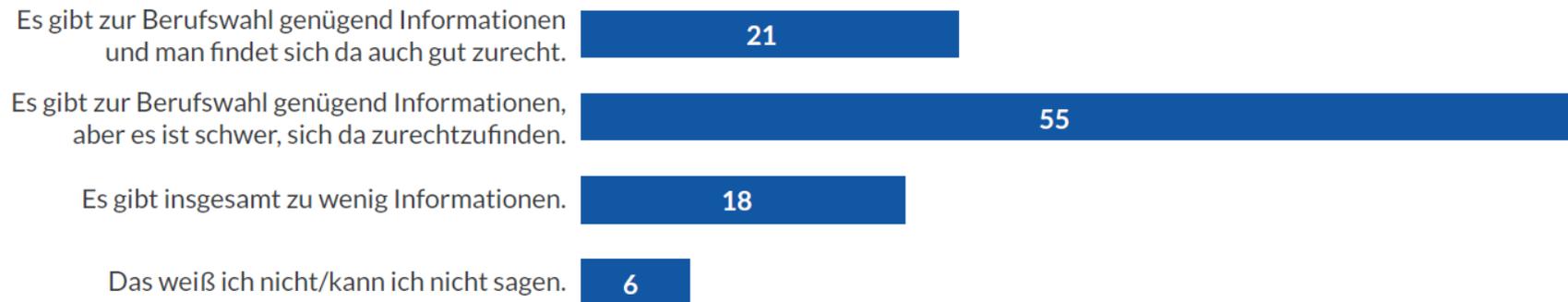
- Berufswahl ist lebenslanger Entwicklungs- und Passungsprozess
- Heranwachsende bilden die Zone akzeptabler Berufsalternativen heraus
- Selbstkonzept, Geschlechterrolle und Prestige von Berufen beeinflussen die Entscheidung
- Berufe, die nicht zum Selbstkonzept passen, werden als nicht erstrebenswert aussortiert - ausgeschlossen werden Berufe mit mangelnder Geschlechts- und Prestigeadäquanz, mangelnder Realisierbarkeitserwartung oder mit belastenden Rahmenbedingungen

Zwischenfrage I:

Braucht es mehr Informationen über Berufe, damit Jugendliche eine bessere Wahl treffen können?

ABBILDUNG 1 Informationen zur Berufswahl (Angaben in %)

Junge Menschen zur Berufswahl: viele Informationen, aber wenig Durchblick



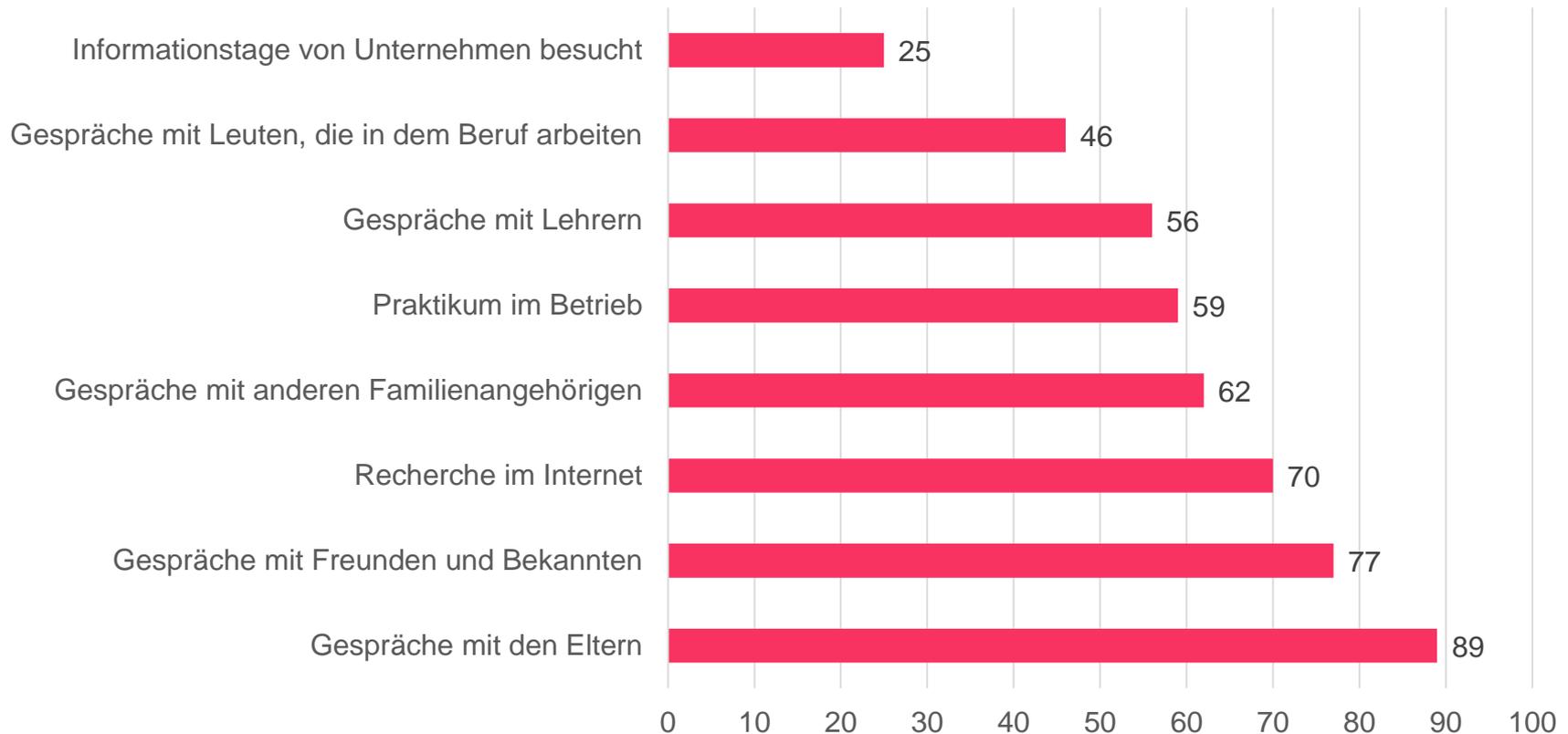
Quelle: Jugendbefragung 2023³

CHE | BertelsmannStiftung

- Ungeplante Ereignisse werden kaum berücksichtigt
- Formale Zugänge oder Ausschlüsse werden nicht beachtet
- Der Einfluss sekundärer Herkunftseffekte und sozialer Rahmenbedingungen auf Bildungsentscheidungen wird kaum beachtet

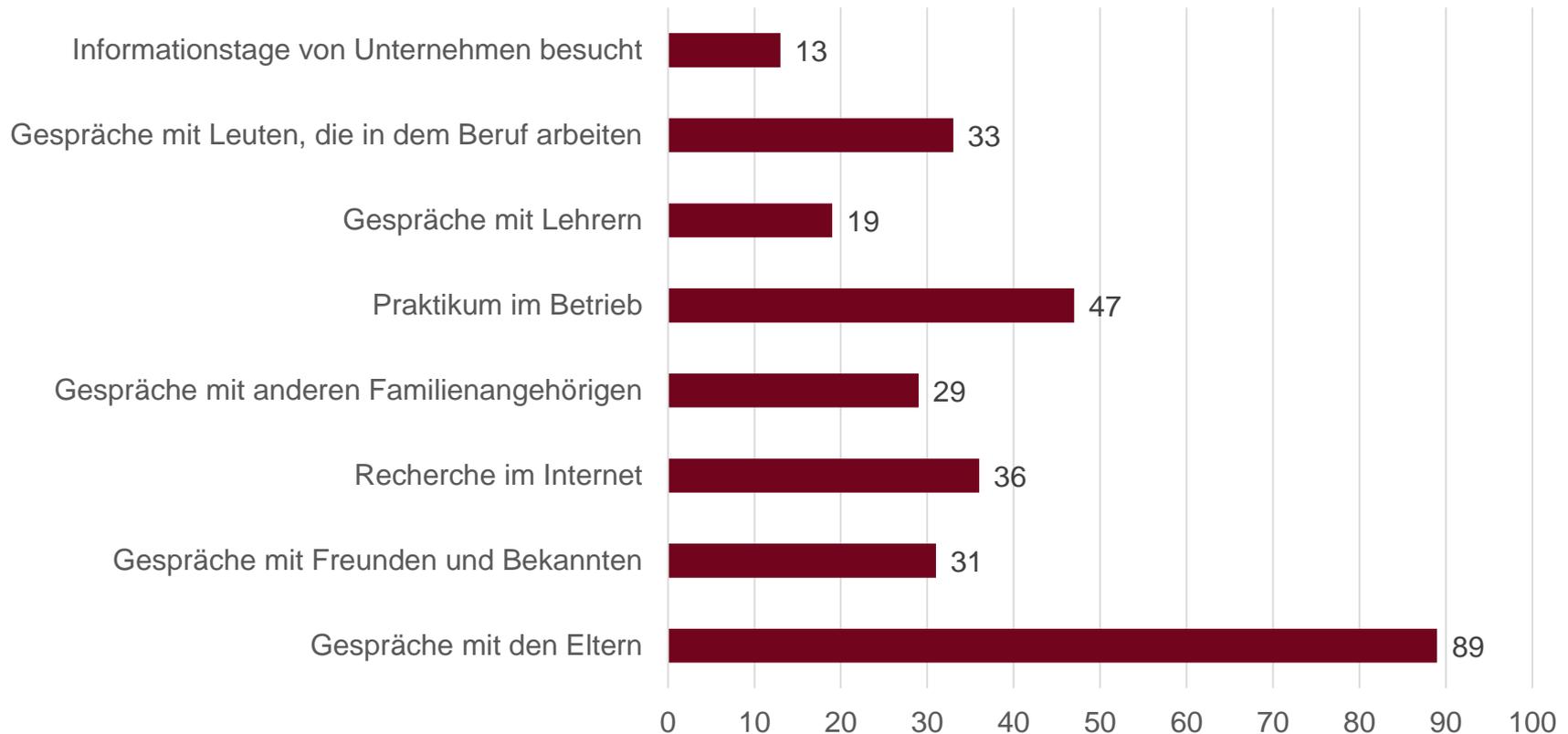
Zwischenfrage II

Welche Informationsquellen über berufliche Möglichkeiten nutzen Jugendliche?



Zwischenfrage III

Welche Informationsquellen über berufliche Möglichkeiten fanden Jugendliche besonders hilfreich?



Was die Berufswahl außerdem beeinflusst:

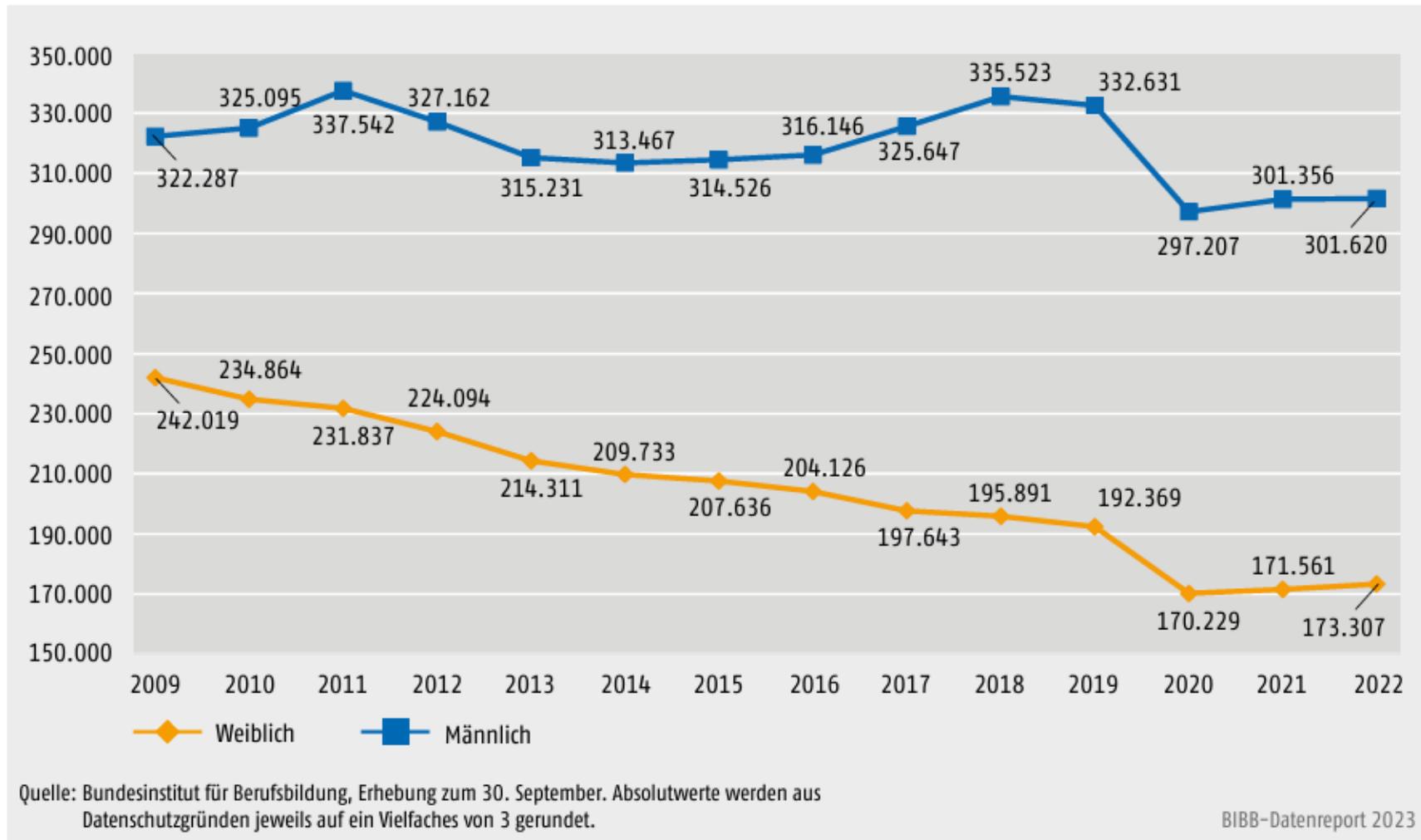
Das Geschlecht

Männer wählen häufiger als Frauen eine Ausbildung im dualen System

Frauen wählen häufiger schulische Berufsausbildungen, insbesondere in Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialberufen (vgl. BIBB 2023, S. 15)

Abschluss dualer Ausbildungen nach Geschlecht

Schaubild A1.2.-2: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Geschlecht, Deutschland 2009 bis 2022



Was die Berufswahl außerdem beeinflusst:

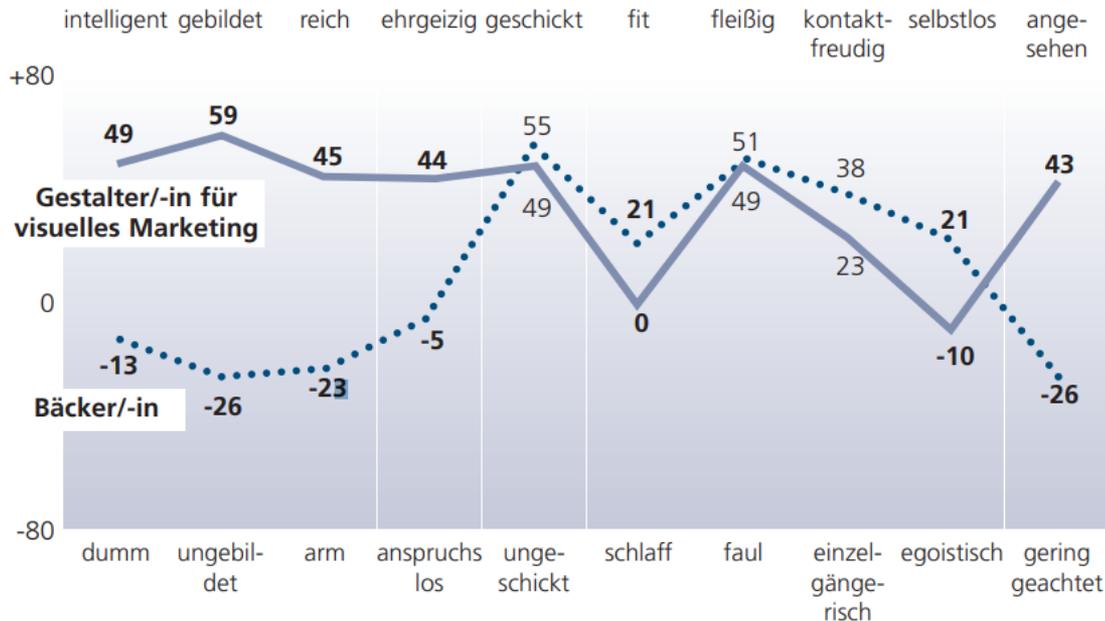
Das Image von Berufen

Mit dem „Beruf“ werden Identitätshypothesen,
Stereotype und Images verbunden

Berufsbezeichnungen vermitteln „soziale Identität“

Ergebnis einer BIBB-Schüler*innenbefragung 2005 von 2.400 Jugendlichen zum Image von Berufen

Abbildung 2 Das vermutete Image zweier Berufe



„Inbesondere Realschüler/-innen gehen von deutlichen Unterschieden zwischen den beiden Berufen aus. Hauptschüler/-innen urteilen zwar etwas vorsichtiger, sind aber nichtsdestotrotz ebenso von einem massiven Ansehensunterschied überzeugt.“

Abgebildet werden die mittleren Einstufungen auf einer bipolaren Antwortskala von -100 bis +100 innerhalb eines Semantischen Differenzials. N = 420 Schüler/-innen, darunter n = 304, die das Image des Bäckers/der Bäckerin beurteilten, und n = 116, die das Image des/der Gestalters/Gestalterin für visuelles Marketing einstufen. Mittelwerte, die sich signifikant unterscheiden, sind durch Fettdruck gekennzeichnet (t-Test für unabhängige Stichproben, zweiseitige Testung, alpha = 0,01).

Quelle: BIBB-Schülerbefragung 2005

Beispiele imageförderlichen „Wordings“

Schauwerbegestalter/-in	→	Gestalter/-in für visuelles Marketing
Verlagskaufmann/-frau	→	Medienkaufmann/-frau Digital und Print
Radio- und Fernsehtechniker	→	Informationselektroniker/-in

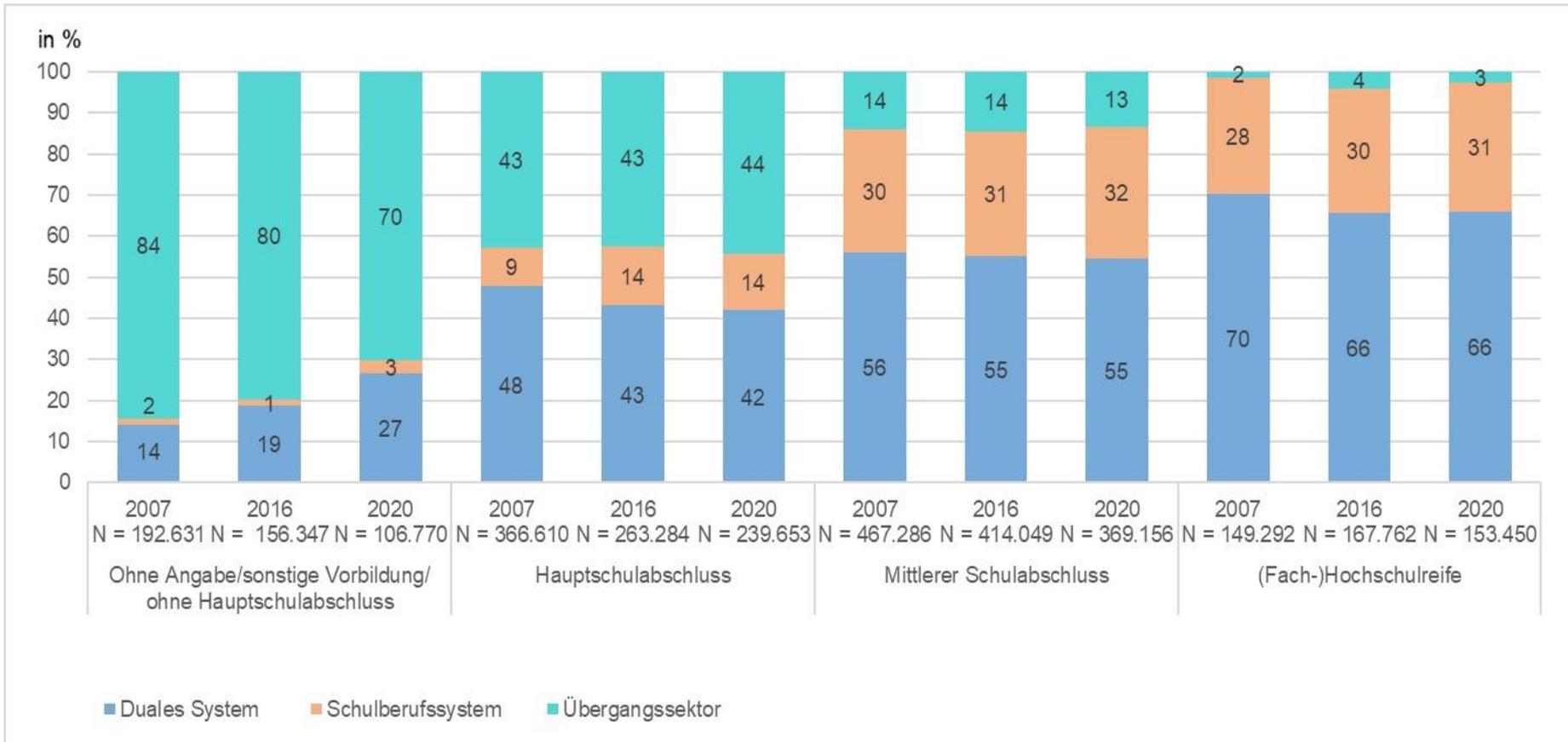
Aber:

„Mogelpackungen“ werden von den Jugendlichen schnell entlarvt –
reines „Wording“ macht Ausbildungsberufe noch nicht interessanter!

Ausgangslage III

Der Übergang von der Sekundarstufe I in vollqualifizierende Anschlussangebote der beruflichen Bildung gelingt nicht allen Personen gleich gut.

Verteilung der Neuzugänge auf die drei Sektoren des Ausbildungssystems nach schulischer Vorbildung für die Jahre 2007, 2016 und 2020



Aus: Dieter Euler und Susan Seeber (2023): Ausbildungsgarantie. Ein Instrument zur Fachkräftesicherung und gesellschaftlichen Integration junger Menschen, S. 20, online unter: <https://library.fes.de/pdf-files/a-p-b/19972-20230209.pdf>

Fokus auf Jugendliche mit formal niedrigem Bildungsabschluss

- Zugeschriebene Förderbedarfe und niedrige formale Qualifikationen werden an den Übergänge wirkmächtig
 - Teilhabe an beruflicher Bildung ist oft erheblich eingeschränkt
 - segregative Bildungskarrieren im allgemeinbildenden Schulsystem setzen sich in segregativen Berufskarrieren fort (vgl. Hubmayer et al. 2019, S. 174)
- Verfahren und Instrumente der „Beruflichen Rehabilitation“ sollen den Einstieg in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt unterstützen
- „Gatekeeper“ entscheiden mit und beeinflussen den Berufsorientierungs- und Berufswahlprozess erheblich

Gatekeeper (nach Behrens/Rabe-Kleberg)

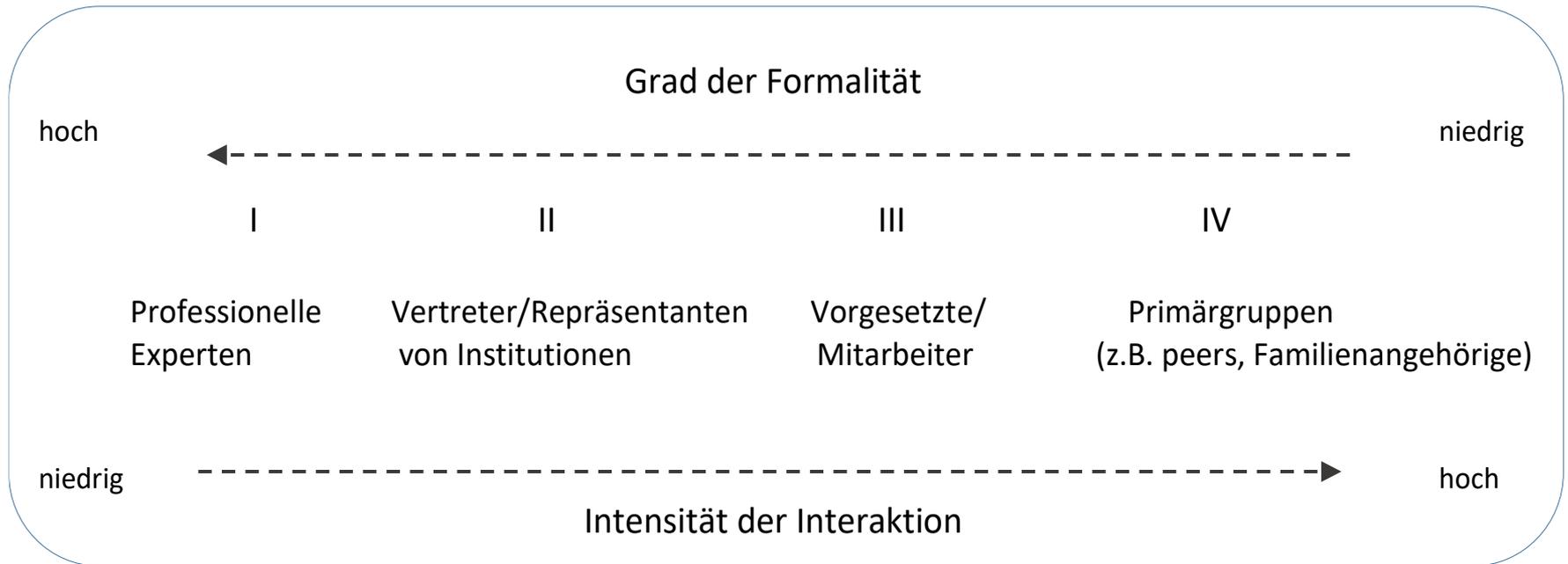


Abbildung 1: Gatekeeper an Statuspassagen im Lebenslauf, eigene Darstellung nach Behrens/Rabe-Kleberg 1993, S. 242

Ergebnisse einer qualitativen Studie

18 Interviews mit Auszubildenden mit Reha-Status aufgrund einer Lernbeeinträchtigung, 15m 3w, 13 in theorie-reduzierter Berufsausbildung

- Nur wenige Jugendliche am Übergang handeln eigenaktiv und bewerben sich selbst auf Ausbildungsstellen – wenngleich sich viele von ihnen eine Ausbildung wünschen
- Beschrieben wird vor allem ein Vermittelt-Werden in die **BvB** im Anschluss an das allgemeinbildende Schulsystem,
das wird mal positiv empfunden: *„Weil ich habe auch von mir aus gesagt, ich wäre jetzt noch nicht altersmäßig bereit, jetzt schon eine Ausbildung zu machen, in dem Moment. (Lukas_Fachlagerist, Pos. 151)*
mal eher neutral: *„Da habe ich ja Gespräche geführt mit dem Arbeitsamt und der Schule zusammen. Das heißt, mein Lehrer war dabei, mein Vater und halt auch die, ähm, das Arbeitsamt, das sind die drei quasi. Und da haben wir überlegt, nach der Schule, wie geht's dann weiter und da hat man sich dann entschlossen okay, wir machen eine BvB-Maßnahme, also ich mache die BvB-Maßnahme. (Jakob_Lagerfachhelfer, Pos. 42)*
und mal als Zwangsmaßnahme der Bundesagentur für Arbeit: *„Bock hatte ich da jetzt nicht unbedingt drauf. Da ist halt wieder nen Jahr weg, ne? Da hätt ich auch schon die Ausbildung anfangen können.“ (Bastian_Karosseriebauer, Pos. 30)*

Ergebnisse

- Zuweisung zur BvB erfolgt oft auf Basis eines **Routinehandelns der Reha-Berufsberater** und selten aufgrund individueller Merkmale: die Mitwirkungsmöglichkeiten und Einflussnahmen des Individuums auf Entscheidungen sind erheblich eingeschränkt:
 - eher Lenkung und Engführung anstelle einer breiten und offenen Berufsorientierung
 - Berufswahl ist eher Zuweisungsprozess und Fremdpositionierung
 - volkswirtschaftliche Interessen beeinflussen die Zuweisung

Ergebnisse

- Hochrelevante Gatekeeper sind für die Interviewpartner*innen ihre **Eltern** und die **Betriebe**, die als Kooperationsbetriebe in der außerbetrieblichen Reha-Ausbildung für den praktischen Teil der Ausbildung zuständig sind.
- Als für den Berufsorientierungsprozess (retrospektiv) weniger relevant werden die **Lehrkräfte** der allgemeinbildenden Schule in der Sekundarstufe I dargestellt.

Ergebnisse

- Die Gatekeeper-Einteilung nach Behrens und Rabe-Kleberg muss im vorliegenden Forschungsvorhaben um die Gruppe der Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagogen*innen erweitert werden, da diese in der Berufsbiographie einiger Interviewpartner*innen eine größere Rolle spielen
- Diese Gatekeeper zeichnen sich einerseits durch einen hohen Grad der Interaktion aus, andererseits ist ihre Rolle teils stark formal gerahmt (z.B. durch HzE nach dem SGB VIII, rechtliche Betreuung nach § 1896 BGB o.ä.)

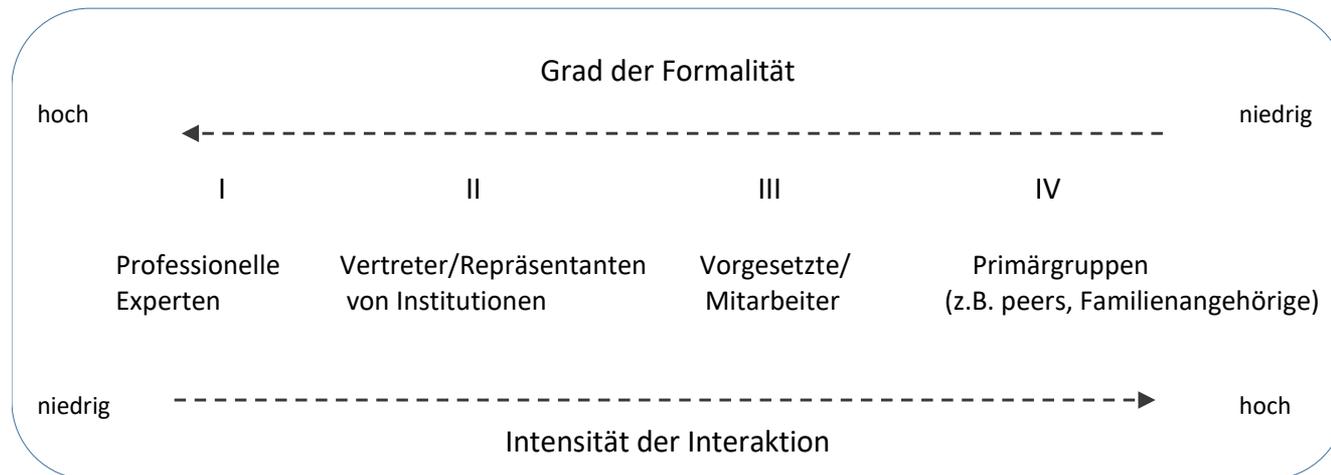


Abbildung 1: Gatekeeper an Statuspassagen im Lebenslauf, eigene Darstellung nach Behrens/Rabe-Kleberg 1993, S. 242

Ergebnisse

Die Jugendlichen im Sample weisen eine erstaunlich hohe Bildungsorientierung und Bildungsaspiration hinsichtlich der beruflichen Bildung auf:

- während des gesamten Berufswahl- und Berufsausbildungsprozesses nehmen sie Umwege und Reduktionen in ihrer Berufswahl in Kauf
 - Auszubildende in theoriereduzierten Ausbildungen streben Durchstiege an
 - Mehrere Auszubildende sprechen davon, eine Zweitausbildung absolvieren zu wollen
- die Jugendlichen zeigen ein auffallend **hohes Bestreben**, aus den beschützenden und teils als bevormundend empfundenen Strukturen der Inklusions-, Förder- und Rehabilitationspädagogik herauswachsen und sich einen (Ausbildungs-)Platz in der betrieblichen Praxis erarbeiten zu wollen

Implikationen für die Praxis:

- Stärkung der Rolle der **Eltern** im Berufsorientierungs- und Berufswahlprozess, gerade in Familien mit niedrigem Bildungsniveau und ggf. nur geringer eigener Erfahrung auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bzw. bei fehlender Kenntnis des deutschen (Aus-)Bildungssystem
- Stärkung der Selbstreflexionskompetenz der am Berufsorientierungsprozess beteiligten **professionellen Akteure** hin zu einer größeren Individualisierung und Flexibilisierung der Maßnahmen und Instrumente
- Förderung **außerschulischer und non-formaler pädagogischer Akteure**, die gerade bei unversorgten Jugendlichen mit „Drop-Out“-Gefahr als Ansprechpartner*innen eine wichtige Rolle einnehmen und Anschlüsse ans Bildungssystem wieder herstellen können
- Stärkung der Rolle der **Betriebe** in puncto „Teilhabe am Arbeitsleben“: Aufklärung, Sensibilisierung, praktische und finanzielle Unterstützung etc.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ich freue mich auf Ihre Fragen und den Austausch zu Ihren Erfahrungen!

Mareike Beer

Universität Osnabrück

Institut für Erziehungswissenschaft

Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Katharinenstraße 24

49078 Osnabrück

Telefon: +49 541 969 4849

E-Mail: mareike.beer@uni-osnabrueck.de

Literaturverweise aus den Folien

- Behrens, Johann; Rabe-Kleberg, Ursula (1993): Gatekeeping in the Life Course: A Pragmatic Typology, in: Heinz, Walter R. (Hrsg.): Institutions and Gatekeeping in the Life Course, Weinheim: Deutscher Studienverlag, S. 237-260.
- Beinke, Lothar (2006): Berufswahl und ihre Rahmenbedingungen. Entscheidungen im Netzwerk der Interessen, Frankfurt am Main: Peter Lang
- BIBB (2023): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2023, Bonn: BIBB, online unter www.bibb.de/dokumente/pdf/bibb_datenreport_2023_korr_11102023.pdf [Zugriff: 08.12.2023]
- Eberhard, Verena; Scholz, Selina; Ulrich, Joachim Gerd (2009): Image als Berufswahlkriterium Bedeutung für Berufe mit Nachwuchsmangel, in: BWP 3/2009
- Eckert, Manfred (2021): Wissen und Können in der Berufsorientierung, in: Weyland, Ulrike; Ziegler, Birgit; Driesel-Lange, Katja; Kruse, Annika (Hrsg.): Entwicklungen und Perspektiven in der Berufsorientierung. Stand und Herausforderungen, Bonn: BIBB, S. 26-40
- Euler, Dieter; Seeber, Susan (2023): Ausbildungsgarantie. Ein Instrument zur Fachkräftesicherung und gesellschaftlichen Integration junger Menschen, online unter: <https://library.fes.de/pdf-files/a-p-b/19972-20230209.pdf> [Zugriff: 08.12.2023]
- Hubmayer, Astrid; Fasching, Helga; Felbermayr, Katharina (2019): Der Übergang von der Pflichtschule in Ausbildung und Beschäftigung. Ein Blick auf inklusive Unterstützungsmaßnahmen in Österreich, in: Lindmeier, Christian; Fasching, Helga; Lindmeier, Bettina; Sponholz, Dirk (2019) (Hrsg.): Sonderpädagogische Förderung heute, 2. Beiheft. Inklusive Berufsorientierung und berufliche Bildung - aktuelle Entwicklungen im deutschsprachigen Raum. Weinheim: Beltz Juventa, S. 173-193.
- Köcher, Renate; Hurrelmann, Klaus; Sommer, Michael (2019): McDonalds Ausbildungsstudie. Kinder der Freiheit, München, online unter: www.change-m.de/wp-content/uploads/2022/08/McDonalds-Ausbildungsstudie-2019.pdf [Zugriff: 07.12.2023]
- Kranert, Hans-Walter; Stein, Roland (2023): Psychische Belastungen in der Berufsbiografie – Konsequenzen für die berufliche Bildung, in: Albert, Sabine; Heinrichs, Karin; Hotarek, Ingrid; Zenz, Sabine (Hrsg.): Diversität in der Berufsbildung in Österreich, Deutschland und der Schweiz – Perspektiven aus Forschung, Entwicklung und Bildungspraxis, bwp@ Spezial PH-AT2, online <https://www.bwpat.de/ausgabe/spezial-ph-at2/steiner> [Zugriff: 03.05.2023]
- Schnelle, Caroline; Müller, Ulrich; Johanning, Naemi; Rischke, Melanie (2023): Zehn Mythen rund um Ausbildung und Studium – Faktencheck nachschulische Bildung. Bertelsmann Stiftung und CHE Centrum für Hochschulentwicklung (Hrsg.). Gütersloh. Online verfügbar unter: www.chance-ausbildung.de/Faktencheck-Nachschulische-Bildung [Zugriff: 08.12.2023]

Offen verfügbare, aktuelle Literatur (OER/Open Access) – alle Links sind zuletzt am 15.12.2023 abgerufen worden – chronologisch sortiert

- Beckmann, J., Esteve, A. E., & Granato, M. (2023). Können Rollenvorbilder junge Frauen für IT-Ausbildungsberufe begeistern?: „Ausbildungsbotschafter“ als Beispiel einer anerkennungssensiblen Berufsorientierung. *Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP*, 52 (2023) H. 2, pp. Seite 18-22. [online: <https://www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/de/download/18649>]
- Beer, M. (2023): „Bevor man hinterher da steht und dann irgendwie gar nichts hat“ – Bildungsangebote im Übergangssystem im deutschsprachigen Raum. In: Albert, S., Heinrichs, K., Hofer, K., Hotarek, I., Zenz, S. (Hgg.): *Diversität in der Berufsbildung in Österreich, Deutschland und der Schweiz – Perspektiven aus Forschung, Entwicklung und Bildungspraxis*. Special Issue *bwp@spezial PH-AT2*. [online: <https://www.bwpat.de/ausgabe/spezial-ph-at2/beer>]
- Berngruber, A., & Hofmann-Lun, I. (2023). Aufwachsen in Pandemiezeiten – Herausforderungen für Verselbstständigungsprozesse und Alltagspraxen junger Menschen. *Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP*, 52 (2023) H. 2, pp. Seite 8-12. [online: <https://www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/de/download/18643>]
- Ebbinghaus, M., Gerhards, C., Heyer, P. & Mohr, S. (2023). Viel hilft viel?! – Welche Wege Betriebe nutzen, um Ausbildungsplatzbewerber/-innen zu finden und wie erfolgreich sie damit sind. *BIBB Report*, 3 [online: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/19359>]
- Enggruber, R. & Neises, F. (2023). Jugendberufsagenturen als regionale Gestalterinnen der Ausbildungsgarantie – empirische Einblicke. *BIBB Report*, 2 [online: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/19242>]
- Enggruber, R., Oehme, A., Rother, O., Bosch, G., Nguyen, T., Bylinski, U., . . . Behmenburg, L. (2023). Ausbildung garantiert: Verdrängt die Ausbildungsgarantie betriebliche Ausbildungsplätze? Die Ausbildungsgarantie inklusiv gestalten Ausbildungsreife – ein umstrittenes Konzept (Themenschwerpunkt). *Dreizehn : Zeitschrift für Jugendsozialarbeit*, (2023), H. 29, pp. Seite 4-33. [online: https://jugendsozialarbeit.de/wp-content/uploads/2023/05/230522_Dreizehn-23-_1.pdf]
- Dorn, S., & Rogacka-Michels, K. (2023). Zugewanderte Eltern für die Berufliche Orientierung stärken: Neues Format aus Hamburg setzt auf mehrsprachige digitale Veranstaltungen. *Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP*, 52 (2023) H. 2, pp. Seite 44-45. [online: <https://www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/de/download/18670>]
- Diesel-Lange, K., Klein, J., & Gehrau, V. (2023). Let's Talk! Gespräche als Motor in der Beruflichen Orientierung. *Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP*, 52 (2023) H. 2, pp. Seite 23-27. [online: <https://www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/de/download/18652>]
- Grunau, J., Sachse, L. & Bartsch, L. (2023). *Teilzeitausbildung in der Pflege – Zielgruppen und Organisationsfragen*. Bonn: Franz Steiner Verlag [URN: urn:nbn:de:0035-bwp-23146-2]
- Hochmuth, M. (2023). Das Betriebspraktikum als Erfolgsfaktor für einen realisierten Übergang in die Berufsausbildung. *Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP*, 52 (2023) H. 2, pp. Seite 46-50. [online: <https://www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/de/download/18673>]
- Siembab, M., Beckmann, J. & Wicht, A. (2023). *Warum entscheiden sich Jugendliche dazu, ihre Ausbildung vorzeitig zu beenden?: Die Rolle von Berufswahlkompromissen und subjektiven Bewertungen der Ausbildung*. *BIBB Report* [URN: urn:nbn:de:0035-1064-6]
- Sittig, M. (2023). Förderung von heterogenen Zielgruppen im Übergang Schule – Beruf: Eine empirische Untersuchung von Landesstrategien und regionalen Förderkonzepten der Beruflichen Orientierung. *Berufsbildung, Arbeit und Innovation / Dissertationen, Habilitationen ; Band 74*, pp. 1 Online-Ressource [online: <https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/330b4965-c131-4c6a-98cd-bc455c90453e/retrieve>]
- SwissSkills Studie 2023 (2023). *Erwartungen der Gen Z an die Arbeitswelt: Was sind entscheidende Faktoren für die längerfristige Gewinnung, Entwicklung und Bindung von 18- bis 27-jährigen Talenten in der Schweiz?*. Bern: SwissSkills. [online: www.swiss-skills.ch/documents/Downloads/diverses/SwissSkills_Report_Gen_Z_2023_DE.pdf?]
- Beer, M. (2022): Berufsausbildungen für Jugendliche mit Lernbeeinträchtigungen nach § 66 BBiG/§ 42r HwO – Status quo und Entwicklungen. In: *bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online*, Ausgabe 42, 1-24. [online: <https://www.bwpat.de/ausgabe/42/beer>]
- Reiber, K., Tsarouha, E. & Rebmann, M. (2022). *Erweiterte Tätigkeitsprofile für das betriebliche Bildungspersonal in den neuen Pflegeausbildungen: Implikationen für Kompetenzprofile und Qualifikationsanforderungen*. Bonn: Franz Steiner Verlag [URN: urn:nbn:de:0035-bwp-22430-9]
- Weyland, U., Ziegler, B., Diesel-Lange, K. & Kruse, A. (Hrsg.) (2021). *Entwicklungen und Perspektiven in der Berufsorientierung: Stand und Herausforderungen*. Bonn: Verlag Barbara Budrich [URN: urn:nbn:de:0035-0937-9]

Nicht frei verfügbare Literatur (Zugriff über Uni-Bibliotheken oder als Bezahlmedium) – in chronologischer Reihenfolge

- Beer, M. (2023): Begleitete Übergänge in die Berufsausbildung. Theoriereduzierte Ausbildungsgänge für junge Menschen mit Lernbeeinträchtigungen in Deutschland und der Schweiz. In: Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik (SZH), Jg. 29, Ausgabe 1-2/2023
- Giek, T., & Seifried, J. (2023). Schulische Berufsorientierung: Erwartungen und Wünsche von Schüler:innen an Veranstaltungen der Bundesagentur für Arbeit. Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 119 (2023), H. 1, pp. Seite 111-135.
- Reißig, B. (2023). Übergänge von der Schule in die Berufsausbildung: Was junge Menschen erwarten und vor welchen Herausforderungen die berufliche Vorbereitung steht. Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog, 77 (2023), H. 199, pp. Seite 5-8.
- Sommer, C. (2023). Der Hauptschulabschluss als sozial selektiver Hauptzulieferer des Übergangssystems. Berufsbildung: Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog, 77 (2023), H. 199, pp. Seite 9-13.
- Werner, B. (2023). Eckpunkte einer regionalen Verbleibstudie 2021 zur Deskription von Transitionsprozessen bei Jugendlichen aus dem Förderschwerpunkt Lernen: „Dass ich der werden kann, den ich mir vorstelle zu sein, dass ich das erreichen kann, was ich wollte.“. Lernen fördern: Zeitschrift im Interesse von Menschen mit Lernbehinderungen, 43 (2023), H. 1, pp. Seite 20-29.
- Beer, M. (2022): Gatekeepingprozesse am Übergang von der Schule in die Berufsvorbereitung aus Sicht von Jugendlichen mit Lernbeeinträchtigungen. In: Müller, Th.; Ratz, C.; Stein, R.; Lüke, C. (Hrsg.): Sonderpädagogik – zwischen Dekategorisierung und Rekategorisierung, Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 251-259.
- Beer, M. (2022): Angebote der beruflichen Bildung im dualen Ausbildungssystem für Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen. Maßnahmen der Beruflichen Rehabilitation der Bundesagentur für Arbeit. In: berufsbildung. Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog, 76 (194), S. 3-7.

Literaturhinweise zum Thema „Geflüchtete am Übergang in den Arbeitsmarkt“

Offen verfügbare Literatur (OER/Open Access) – alle Links sind zuletzt am 15.12.2023 abgerufen worden – in chronologischer Reihenfolge

- Dorn, S., & Rogacka-Michels, K. (2023). Zugewanderte Eltern für die Berufliche Orientierung stärken: Neues Format aus Hamburg setzt auf mehrsprachige digitale Veranstaltungen. *Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP*, 52 (2023) H. 2, pp. Seite 44-45. [online: <https://www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/de/download/18670>]
- Gambaro, L., Wilhelm, J., & Schober, P. S. (2023). Gender typicality of occupational aspirations among immigrant and native youth: The role of gender ideology, educational aspirations, and work values. *Frontiers in Sociology*, 8 (2023), H. online, pp. Seite 1-23. [online: <https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/c7490f54-2339-4198-adbd-41dce3bf8067/retrieve>]
- Rusert, K. (2023). Chancen und Herausforderungen von (Berufs-)Schüler*innen mit Flucht- und Migrationserfahrung in der Berufsorientierung und dualen Berufsausbildung: Implikationen für die (Sozial-)Pädagogik im Kontext aktueller Transformationskontexte. [online: https://voado.uni-vechta.de/bitstream/handle/21.11106/470/Rusert_Kirsten_Rahmenpaper_final.pdf]
- Benneker, G., Böse, C., Bushanska, V., Christ, A., Eberhardt, C., Ertl, H., . . . Studthoff, A. (2022). Integration Geflüchteter in Ausbildung und Beruf: Chancen für Geflüchtete und Herausforderungen für das Bildungssystem BIBB Discussion Paper. [online: https://res.bibb.de/vet-repository_780508]
- Hübel, I. (2022). Gatekeeper in der dualen Ausbildung: Einstellungsentscheidungen zugunsten zugewanderter Personen im Spannungsfeld von Biographie, Betrieb und 'Bauchgefühl'. Koblenz [online: https://kola.opus.hbz-nrw.de/files/2316/Huebel_Gatekeeper_in_der_dualen_Ausbildung_070622.pdf]
- Krug von Nidda, S., & Söhn, J. (2022). Ausbildungschancen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund: Benachteiligung in betrieblichen Rekrutierungsprozessen vermeiden – Anregungen für Personalverantwortliche. *Working paper Forschungsförderung*; 258, pp. 1 Online-Ressource [online: <https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/6c2851d8-b9e5-4403-a4e2-9048bd6a3be2/retrieve>]
- Niediek, S. (2022). Gut vorbereitet, um langfristig zu bleiben: Bildungswirtschaft unterstützt bei der Rekrutierung internationaler Auszubildender. Bonn: Franz Steiner Verlag [URN: urn:nbn:de:0035-bwp-22128-8]
- Reinke, H. (2022). Integrations- und Lernförderlichkeit von Übergangsmaßnahmen für neu Zugewanderte an der Schwelle von der Schule in den Beruf: Eine Untersuchung am Beispiel bayerischer Berufsintegrationsklassen. Bamberg [online: <https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/58fcc0d8-2e0c-4148-b393-8087ac34b763/retrieve>]
- Rusert, K., Kart, M., & Stein, M. (2022). „Wenn ich [mir] Mühe gebe und etwas mache, dann erreiche ich mein Ziel!“ - Perspektiven auf die Ausbildung durch Zugewanderte und Ausbildungsbetriebe. *Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online*, (2022), H. 42 [online: https://www.bwpat.de/ausgabe42/rusert_etal_bwpat42.pdf]
- Scheiermann, G. (2022). Integrationsperspektive duales System?: Gelingensbedingungen für die Eingliederung Geflüchteter in die betriebliche Ausbildung. *Berufsbildung, Arbeit und Innovation / Dissertationen, Habilitationen*; Band 68, pp. 1 Online-Ressource [online: <https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/fc56f2db-8173-42f9-8546-d269b556fc8c/retrieve>]
- Wehking, K. (2022). Der Zwang zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss – Die Ausbildungsduldung als ambivalenter Rechtsstatus bei Geflüchteten in unsicheren Aufenthaltssituationen. *Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online*, (2022), H. 42, pp. Seite 1-28. [online: https://www.bwpat.de/ausgabe42/wehking_bwpat42.pdf]
- Gei, J.; Matthes, S.: Geflüchtete auf dem Weg in Ausbildung – Welche Unterstützung wünschen sie sich? In: *BWP* 46 (2017) 4, S. 4-5. URL: <https://www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/de/8382>

Literaturhinweise zum Thema „Geflüchtete am Übergang in den Arbeitsmarkt“

Nicht frei verfügbare Literatur (Zugriff über Uni-Bibliotheken oder als Bezahlmedium) – in chronologischer Reihenfolge

- Migura, T. & Schmees, J. K. (2023). Zwischen Sollen, Können und Wollen: Eine Untersuchung der Berufsberatung von Menschen mit Fluchthintergrund hin zu einer Pflegeausbildung. *Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik*, 119(2), S. 255–286. DOI: 10.25162/ZBW-2023-0011
- Rusert, K., & Stein, M. (2023). Chances and discrimination in dual vocational training of refugees and immigrants in Germany. *Journal of Vocational Education and Training*, 75 (2023), H. 1, pp. Seite 109-129.
- Hubenthal, N. (2022). Migrantinnen im Pflegeberuf in Deutschland: Wechselwirkungen von heterogenen beruflichen Rollenauffassungen. *Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog*, 76 (2022), H. 196, pp. Seite 29-31.
- Rusert, K., Kart, M., & Stein, M. (2021). „[...] Aber ich habe auch meine Chance hier gekriegt“: Bildungsaspirationen und Berufsorientierung junger Geflüchteter in Ausbildung. *Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog*, 75 (2021), H. 189, pp. Seite 29-32.
- Wehking, K. (2020). Berufswahl und Fluchtmigration: Berufspragmatismus geflüchteter Jugendlicher in Berufsvorbereitungsklassen. *Inklusion und Bildung in Migrationsgesellschaften*, Wiesbaden.